



Lust zum Wandeln? Barockgarten des Schlosses Dobřív

Mittelböhmen

Střední Čechy

„Und das war Böhmen, das ich kannte, hügelig wie leichte Musik und auf einmal wieder eben hinter seinen Apfelbäumen, flach ohne viel Horizont und eingeteilt durch die Äcker und Baumreihen wie ein Volkslied von Refrain zu Refrain.“

So lieblich beschrieb Rainer Maria Rilke (1875–1926) das Herz Böhmens, das in einem weiten Rund die Hauptstadt umarmt. Die Landschaft östlich von Prag wird geprägt durch das fruchtbare und waldarme Elbetiefeland mit Feldern, so weit das Auge reicht. Den Süden und den Norden bestimmen die Flusslandschaften der Moldau und der bei Kanuten beliebten Sázava. Am abwechslungsreichsten ist der Westen, wo sich die Berounka zerklüftete Täler gegraben hat und Wanderer und Radfahrer die Rehe und Hirsche in den dichten Wäldern erschrecken. Mittelböhmen hat sich seit Rilkes Zeiten aber auch gewandelt: Prag ging in die Breite. Die Vorstädte aus der Retorte wucherten weit ins grüne Umland hinein. Aus so manchen schmucken Orten wurden trist-graue Käffer, andere wuchsen zu monotonen Städten an. Die Planwirtschaft hinterließ marode Agrarbetriebe und auffällige Industrieanlagen. Doch in Mittelböhmen blieb zum Glück auch viel Besuchenswertes erhalten: pompöse Schlösser, publikumsträchtige Burgen und niedliche Bilderbuchdörfer.

Nördlich von Prag

Nelahozeves

Mühlhausen an der Moldau

35 km nördlich von Prag liegt das unscheinbare 1800-Seelen-Städtchen Nelahozeves. Darüber thront seit dem 16. Jh. jedoch ein alles andere als unscheinbares **Renaissanceschloss**, ein prächtiger, u-förmiger Bau mit einer schönen Sgraffitofassade und auffälligen Schornsteinen. 1623 fiel das Schloss an die Adelsfamilie Lobkowicz, in deren Besitz es mit Ausnahme der Jahre 1950–1993 bis heute ist. Wie das Prager Lobkowicz-Palais auf dem Hradschin (→ S. 123) machte die Adelsfamilie auch Schloss Nelahozeves der Öffentlichkeit zugänglich. Bei der



Mittelböhmen

Schlossführung passiert man zwölf Räume, darunter repräsentative Salons, das Musizier-, Schlaf- und Raucherzimmer, die Schlosskapelle und die Bibliothek. Prätigtester Saal ist der Große Salon mit kostbarstem Interieur und Gemälden von Peter Paul Rubens und Paolo Veronese. Der Kunstsinn der Lobkowicz wird übrigens von Generation zu Generation weitervererbt. Als Mäzene von Beethoven, Mozart, Haydn und Gluck taten sie sich hervor. Und der heutige Schlossherr William E. Lobkowicz (geb. 1961) studierte in Harvard nicht etwa Ökonomie oder Politik, sondern Geschichte und Musik.

Mittelböhmen – die Highlights

Kokořínsko: Klein, aber fein. Das Naturschutzgebiet 50 km nördlich von Prag gehört zu den idyllischsten Ecken Tschechiens.

Kutná Hora: Das UNESCO-Welterbestädtchen liegt rund 60 km östlich von Prag und verbindet provinziellen Charme mit architektonischen Perlen. Eine Art Gruselkabinett ist die Knochenkirche im Vorort Sedlec.

Schloss Konopiště: Rund 40 km südlich von Prag residierte einst Franz Ferdinand d'Este. Der Prunk im Innern des Schlosses und die zahlreichen Sammlungen machen es zu einem der größten Publikumsmagneten Mittelböhmens.

Křivoklátsko: Das Naturschutzgebiet rund 45 km westlich von Prag lädt zu Touren im Grünen ein. Als Zugabe gibt es Rehbraten in jedem zweiten Wirtshaus und eine Märchenburg im Märchenwald.

Lidice: Ein Dorf, das dem Nazi-Terror zum Opfer fiel und heute eine erschütternde Gedenkstätte besitzt.

Im Schatten des monumentalen Schlossbaus verbrachte Antonín Dvořák, der berühmte tschechische Komponist (1841–1904), die ersten elf Jahre seines Lebens. Das nur 100 m vom Schlossparkplatz entfernt gelegene **Geburts Haus Dvořáks** (gegenüber einer kleinen Kirche) kann besichtigt werden. Zu sehen gibt es hier u. a. den Schaukelstuhl des großen Meisters.

Keine 2 km südlich von Nelahozeves vershandelt die Industriestadt **Kralupy nad Vltavou** mit ihren Ölraffinerien und Chemiefabriken die Moldauauen. „Schlote (...) wie Phantombäume, ohne Äste, ohne Blätter, ohne Blüten, ohne

Bienen“, beschrieb sie der tschechische Literaturnobelpreisträger Jaroslav Seifert (1901–1986). Also nichts wie weiter!

Verbindungen Bis zu 12-mal tägl. Züge von Prag (Masarykovo nádraží), die Station Nelahozeves Zámek liegt nahe dem Schloss und dem Dvůrak-Geburtshaus.

Öffnungszeiten Schloss, April–Okt. tägl. (außer Mo) 9–17 Uhr. Führung (mit dt. Text)

4,70 €, erm. 2,90 €. www.zameknelahozeves.cz. **Dvůrak-Geburtshaus**, jede 1. u. 3. Woche im Monat Mi–Sa 9.30–12 u. 13–17 Uhr, jede 2. u. 4. Woche nur Mi–Fr zu den gleichen Zeiten, Nov.–Feb. nur bis 16 Uhr. 1,20 €, erm. die Hälfte.

Zámek Veltrusy

Schloss Weltrus

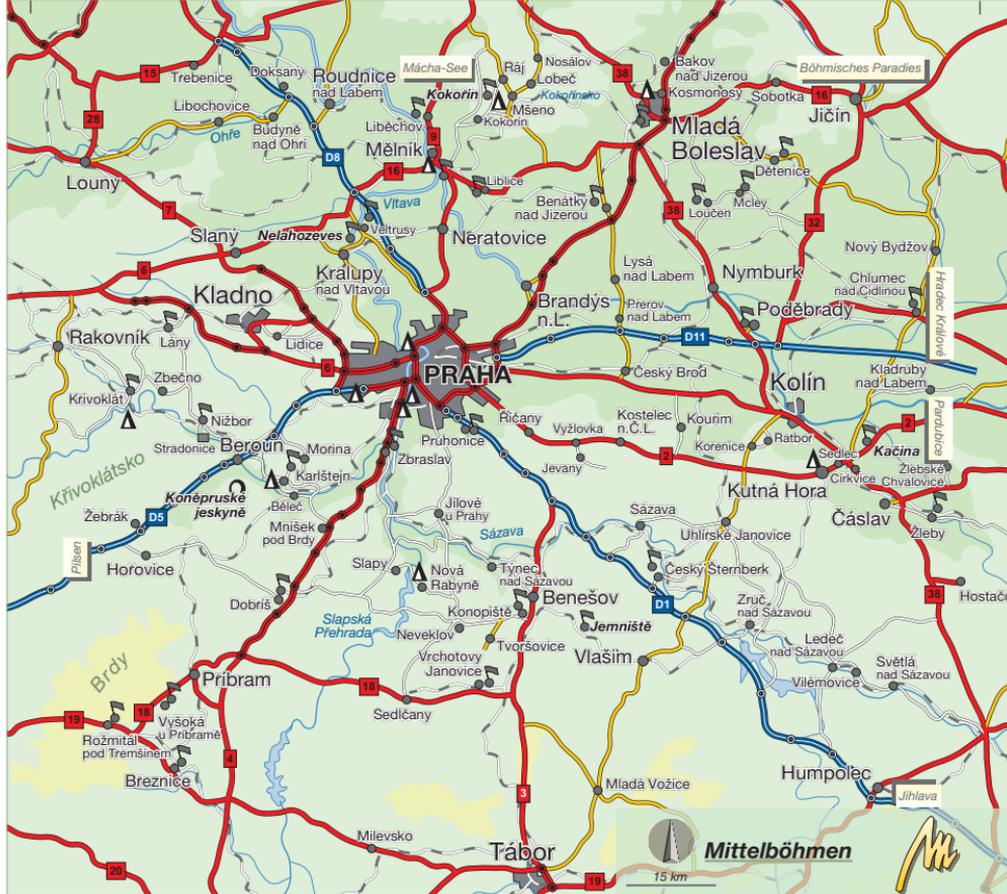
Das Schloss am anderen Ufer der Moldau ist Luftlinie keine 3 km von Nelahozeves entfernt. Es liegt beim gleichnamigen Städtchen inmitten einer 300 ha großen Parkanlage, die gespickt ist mit Tempelchen, Statuen, Pavillons und einem Treibhaus. Das Schloss wurde in der ersten Hälfte des 18. Jh. als Lustschloss des Grafen Václav Antonín Chotek im Barockstil errichtet und später im Geist des Rokoko umgestaltet. 1754 war es Schauplatz des *Großen Marktes der Erzeugnisse des Böhmisches Königreiches*, der angeblich ersten Handelsmesse der Welt. Unter die Gäste mischte sich damals auch Kaiserin Maria Theresia. Seit dem Moldauhochwasser im Sommer 2002, als das Wasser bis an die Fenster des Erdgeschosses reichte und der umliegende Park zum See geworden war, wird das hennarote, vierflügelige Schloss mit einem Kuppelbau in der Mitte restauriert. Den Abschluss der Arbeiten erwartet man für 2015. Bereits jetzt werden in den Sommermonaten auf dem Schlossareal temporäre Ausstellungen gezeigt, alljährlich wiederaufgelegt wird dabei jene über die Restaurierungsarbeiten (www.zamek-veltrusy.cz).

Verbindungen: Regelmäßige **Busverbindungen** nach Mělník und Prag-Kobylisy (M C).

Weiter Richtung **Nordwesten**? Informationen zu Zielen wie **Roudnice nad Labem** oder **Budyně nad Ohří** bekommen Sie ab S. 287.

Schloss Veltrusy





Mělník

Melnik

Die 19.000-Einwohner-Stadt liegt etwa 35 km nördlich von Prag am Zusammenfluss von Elbe und Moldau. Ihr kleiner, kompakter Altstadt kern sitzt pittoresk auf einem Hügel, die weniger schönen Viertel erstrecken sich entlang der Zufahrtsstraßen darunter. Das Zentrum der Altstadt bildet der Hauptplatz Náměstí Míru, den einfache Bürgerhäuser aus dem 16. Jh. säumen. Darüber wacht ein Schloss, ein eigenartiges Durcheinander aus Renaissance und frühem Barock. Wie Schloss Nelahozeves (s. o.) wurde auch dieses Schloss dem Adelsgeschlecht der Lobkowitz in den 1990ern restituirt. Die Schlosstour führt durch diverse farbenfrohe gestrichene Räumlichkeiten vom Schlafzimmer bis zum Speisesaal, außerdem durch die Schlosskapelle und die Keller aus dem 14. Jh. Im Hof befindet sich zudem ein wahrhaft königliches Schlosscafé. Im Sommer sitzt man aber schöner auf der Schlossterrasse und genießt den Panoramablick über das fruchtbare Elbetiefeland bei einem Gläschen Wein aus der lobkowizceigenen Kelterei.

An der Schloss und Hauptplatz verbindenden Straße Svatováclavská steht die Pfarrkirche St. Peter und Paul (Kostel sv. Petra a Pavla), in deren Beinhaus die Knochen von rund 15.000 Pestopfern aus der Mitte des 16. Jh. zu bizarren Formen

gestapelt sind. Besichtigen kann man zudem noch eine Kinderwagensammlung im **Regionalmuseum** am Marktplatz. Der gotische Gewölbekeller darunter lädt ebenfalls zur Degustation ein, aber nur für Gruppen. „Die Einzelwesen“, wie vor Ort zu lesen ist, können die Weine im Museumscafé kosten.

Mělník ist das Zentrum des winzigen böhmischen **Weinbaugebietes**. Der bekannteste Wein ist der trockene *Ludmila*, der in diversen Vinotheken verkauft wird. Benannt ist er nach der Fürstin Ludmila, der Großmutter des Hl. Wenzel. Angeblich hatte sie bereits im 9. Jh. den Weinbau in der Gegend angeregt. Wer zufällig am letzten Septemberwochenende nach Mělník kommt, kann das traditionsreiche Weinfest erleben.

Information Infocentrum, Legionářů 51 (beim Marktplatz), ☎ 315627503, www.melnik.info. Tägl. 9–13 u. 13.30–17 Uhr.

Verbindungen Bahnhof ca. 1,5 km östlich des Zentrums, Busbahnhof etwas näher. **Busse** regelmäßig zum und vom Prager Busbahnhof Holěšovice (☉ C). **Züge** regelmäßig über Liběchov und Litoměřice nach Ústí nad Labem, bis zu 4-mal tägl. nach Mladá Boleslav.

Öffnungszeiten Schloss, ganzjährig tägl. 10–18 Uhr, 4,70 €. www.lobkowicz-melnik.cz. **Beinhaus**, Di–Fr 9.30–16 Uhr, Sa/So 10–16 Uhr, Juli/Aug. bis 18 Uhr, 1,10 €, erm. 0,75 €. **Regionalmuseum**, tägl. (außer Mo) 9–12 u. 13–17 Uhr, 1 €, erm. 0,60 €. www.muzeum-melnik.cz.

Übernachten/Essen **** Hotel U Rytířů, beim Schloss bzw. Beinhaus. Bestes Haus der Stadt. Große, komfortable Zimmer von provinziellem Chic. Lokal mit Sommerterrasse und außergewöhnlicher böhmischer Küche: Entenbrust in Rotweinsauce, Wiener Schnitzel vom Kalb oder Beefsteak mit grünem Pfeffer zu 5–12 €. Extra Pizza-Karte. DZ 65 €. Svatováclavská 17, PLZ 27601, ☎ 603556333 (mobil), www.urytiru.cz.

Pension Hana, ca. 400 m außerhalb des Zentrums (nahe dem Kaufland, ausgeschildert). Einfache, aber gepflegte Zimmer mit Bad/WC – besser als in so manchem Stadthotel. Parkplätze im Innenhof. Aufgeregte Hausdeckel. Je nach Ausstattung EZ 21–25 €, DZ 34–44 €. Fügnerova 714, PLZ 27601, ☎ 315622485, www.pension-melnik.cz.

» **Unser Tipp:** U Beniškū, sehr beliebtes Lokal, altböhmisches familiäres Ambiente. Mittags gibt's gut gemachte böhmische Klassiker, abends Steak und Fisch. Frische steht hoch im Kurs. Spezialitäten: Lammhaxe, Zander und Flanksteak. Hg. 4–15 €. Palackého 125/27, ☎ 315622883. ☐☐☐

Camping Autocamp Mělník, nahe dem Kaufland (beim Freibad, ca. 600 m nordöstlich des Zentrums). Hüttendorf mit einer Wiese für Zelte und Wohnmobile, gepflegt. Restaurant. Minigolf, Tischtennis. Man kann auch in umfunktionierten Bierfässern übernachten. Ganzjährig. 2 Pers. mit Zelt u. Auto 10 €, Bungalow mit Bad für 4 Pers. 52 €, Chata ohne Bad/WC für 4 Pers. 26 €. Klášterní, PLZ 27601, ☎ 315623856, www.campmelnik.cz.

Außerhalb ****Zámecký Hotel Liblice, ca. 11 km südöstlich von Mělník nahe Byšice. Das hochbarocke Schloss der Rayhofen und später Wallenstein dient heute als gepflegtes Wellness- und Konferenzhotel. DZ ab 80 €. Liblice 61, PLZ 27731, ☎ 315632111, www.schloss-liblice.com.



Marktplatz von Mělník

Kokořinsko

Naturschutzgebiet Kokorschin

Die Räuber-Hotzenplotz-Landschaft, die rund 10 km nördlich von Mělník beginnt, ist das Schönste, was das nördliche Mittelböhmen zu bieten hat, insbesondere wenn man gerne wandert. Zahlreiche markierte Wege führen durch das Naturschutzgebiet, durch stille Wälder, cañonartige Täler und vorbei an bizarren, bis zu 20 m hohen, pilzförmigen Sandsteinfelsen. Unterwegs passiert man gepflegte Dörfer mit hübschen Fachwerkhäusern, die mit einfachen, aber gemütlichen Gaststätten und Unterkünften aufwarten.

Über das hügelige, wild zerklüftete Sandsteinplateau des Korkoschiner Tals wacht die trutzige **Burg Kokořín**. Sie liegt ca. 2 km nördlich des gleichnamigen Ortes und ist von dort über einen blau markierten Wanderweg zu erreichen (ca. 15 Min.). Die Festung entstand in der ersten Hälfte des 14. Jh., wurde jedoch bereits während der Hussitenkriege zerstört und dämmerte anschließend jahrhundertlang als romantische Ruine und Lagerplatz herumstreifender Räuberbanden dahin. 1894 erwarb sie Václav Špaček, ein Industrieller, der die Henne-Ei-Frage der Neureichen jener Zeit so gelöst hatte: erst Adelstitel kaufen, dann Burg. Sein Sohn ließ die Burg zwischen 1911 und 1918 aufwendig restaurieren – ihr heutiges pseudogotisches Aussehen geht darauf zurück. 1948 wurden die Špačeks enteignet, 2006 erhielten sie ihre Burg nach einem 16-jährigen Restitutionsstreit zurück. Zu besichtigen sind u. a. der Wappensaal, der Rittersaal und das Jägerzimmer, schön ist auch der Ausblick vom 38 m hohen Rundturm.

Verbindungen Bis zu 10-mal tägl. Busse von Mělník nach Kokořín, in alle anderen Dörfer des Gebiets sieht es sehr schlecht aus.

Öffnungszeiten Burg Kokořín, April u. Okt. nur Sa/So 9–16 Uhr, Mai u. Sept. tägl. (außer Mo) 9–16 Uhr, Juni–Aug. bis 17 Uhr. Burgführung (Dauer ca. 30 Min.) 4 €, erm. 2,90 €. www.hrad-kokorin.cz.

Essen/Übernachten » **Unser Tipp:** Pension und Restaurant Kokořín, direkt im Ort Kokořín gelegene Pension (22 €/Pers. inkl. Frühstück) mit gemütlichen Zimmern, Außenpool und einem sehr guten Lokal, das es in die Auswahl der besten Restaurants des Landes geschafft hat. Auf der Karte steht z. B. Entenbrust mit Graupenrisotto und Pfifferlingen. Interessante Weinkarte. Achtung: Restaurant nur Fr–So geöffnet. Hg. 8–15 €. Kokořín 12, PLZ 27723, ☎ 731175196 (mobil), www.penzionkokorin.cz. ☐

Pension V Ráji, gelbes Fachwerkhäus mit Garten und Grillstelle im Dorf Ráj (ca. 5 km nordöstlich der Burg Kokořín). Idyllisch und

gepflegt. Alle Zimmer mit Du/WC und Külschrank. Parken im Hof. Rezeption im gleichnamigen hübschen Restaurant mit Sommerterrasse in unmittelbarer Nähe. DZ ab 45 €, Frühstück extra. Ráj 07, PLZ 27735, ☎ 605833003 (mobil), www.hanauer.cz.

Zámek Lobeč, Billigunterkunft mit Charme – man übernachtet in einem Schloss im Örtchen Lobeč. Netter Garten und Tennisplatz. Einfache 2- bis 6-Bett-Zimmer, Sanitäranlagen auf dem Gang. 12 €/Pers., des Weiteren Apartments mit Küche und Bad für 17 €/Pers. Lobeč 1, PLZ 27736, ☎ 315693321, www.dvur-lobec.cz.

Camping Autokempink Kokořín, spartanischer, nicht sehr gepflegter Platz ca. 1 km südöstlich der Burg beim Dorf Kokořínský Důl, an der Straße nach Lhotka ausgeschildert. In Reihe gebaute Chatas, Camperviese. Meist tote Hose. Kürzlich renovierte Sanitäranlagen. Mai–Okt. 2 Pers. mit Zelt u. Auto 10 €, Chata für 2 Pers. 26 €. Kokořín, PLZ 27723, ☎ 731165669 (mobil), camp.kokorin.info.

Nur etwa 20 km nördlich des Kokořinsko liegt der schöne **Mácha-See**. Mehr dazu ab S. 260.



Im ŠkodaAuto Muzeum



Mladá Boleslav Jungbunzlau

Die wohlhabende, 44.200 Einwohner zählende Stadt wird mehr von Geschäftsreisenden als von Touristen frequentiert. Denn Industriestädte sind selten schön, und Mladá Boleslav will da nicht aus der Reihe tanzen. Größter Arbeitgeber mit rund 19.500 Beschäftigten ist der Autobauer Škoda (→ Kasten). Das Stadtbild präsentiert sich dementsprechend: Hier das Werksgelände mit großen Montagehallen, dort die restaurierten Plattenbauten der Arbeiter, dazwischen Straßen so breit wie in einer Großstadt. Die Geschichte des Autobauers von seinen Anfängen bis zur Gegenwart zeichnet das moderne, gut konzipierte **ŠkodaAuto Muzeum** an der Třída Václava Klementa ca. 700 m nördlich des Zentrums nach. Zu sehen gibt es an die 50 Fahrzeuge – darunter schöne schwarze Limousinen aus den 1920er- und 30er-Jahren, wie man sie aus alten Gangsterfilmen kennt. Und wie der Mutterkonzern in Wolfsburg sponsert auch Škoda in Mladá Boleslav den lokalen Fußballverein, der es immerhin schon bis in die Gruppenphase des UEFA-Pokals schaffte.

Mladá Boleslav besitzt auch einen kleinen historischen Kern über dem Flusslauf der Jizera. Zentrum dort ist der Staroměstské náměstí, der lang gezogene Altstädter Platz mit einem Renaissance Rathaus. Den Eingang zur einstigen Burg, die im 16. Jh. in ein **Renaissance-schloss** umgewandelt wurde, findet man an dessen südlichem Ende. Unter

anderem ist dort das alles andere als aufregende **Kreismuseum** (Okresní muzeum) mit einer regionalgeschichtlichen Ausstellung untergebracht.

Orientierung: Mladá Boleslav erscheint auf den ersten Blick etwas verwirrend. Den gesamten Nordosten der Stadt nimmt das Gelände der Škoda-Werke ein, zudem befinden sich dort der Busbahnhof und das ŠkodaAuto Muzeum (von der Straße nach Kosmonosy/Bakov nad Jizerou ausgeschildert). Stadtbusse verbinden das Gebiet mit der kleinen Altstadt im Südwesten von Mladá Boleslav.

Škoda, der Stolz der Tschechen

ŠkodaAuto ist der umsatzstärkste Exportschlager Tschechiens. Am Firmensitz in Mladá Boleslav rollen der *Fabia*, der *Octavia* und der *Rapid* vom Band (wenn's gut läuft, rund 1200 am Tag), über 90 % der Produktion gehen ins Ausland. Weltweit wurden 2014 über 1 Mio. Fahrzeuge abgesetzt. Begehrt war die Marke mit dem Vogel schon immer. Früher war die Wartezeit auf einen Škoda – auf Deutsch übrigens so viel wie „schade“ oder „Mitleid“ – so lange wie im Westen die Sparzeit auf einen Mercedes.

Die Firmengeschichte nahm 1895 ihren Anfang. Damals starteten der Buchhändler Václav Klement und der Schlosser Václav Laurin in Jungbunzlau mit der Produktion von Fahrrädern der Marke *Slavia*. Vier Jahre später produzierten sie das erste Motorrad und 1905 das erste *Laurin-&-Klement*-Automobil. Zwei Jahrzehnte später folgte die Fusion mit der Pilsner Waffen- und Maschinenfabrik *Škoda*. In den 1930ern lieferte man die legendären Modelle *420 Popular* und *Škoda 422* aus. Daneben wurden in Jungbunzlau auch Busse, Lkws, Flugzeugmotoren und landwirtschaftliche Maschinen gebaut. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Unternehmen verstaatlicht, und mit jedem Fünfjahresplan nahm die Innovationsbereitschaft ab. 1991 übernahm der Volkswagenkonzern den maroden Betrieb und brachte ihn wieder auf Vordermann. Heute ist *ŠkodaAuto* das Aushängeschild der tschechischen Wirtschaft.

Information Informační středisko, im Zentrum an der Železná 107 (ausgeschildert), ☎ 326322173, www.ic.kulturamb.eu. Mo–Fr 8–17 Uhr, Sa 9–12 Uhr.

Verbindungen Hauptbahnhof (Hlavní nádraží, nicht zu verwechseln mit dem für Touristen uninteressanten Stadtbahnhof Mladá Boleslav Město) ca. 1,5 km südwestlich der Altstadt. Von dort **Züge** regelmäßig nach Prag (Hauptbahnhof) und Nymburk sowie bis zu 4-mal tägl. nach Mělník. Zudem beste **Busverbindungen** von und nach Prag (i. d. R. Černý Most, ☉ B). Vom Busbahnhof neben dem ŠkodaAuto Museum **Stadtbusverbindungen** ins Zentrum.

Öffnungszeiten ŠkodaAuto Muzeum, tägl. 9–17 Uhr, 2,60 €, erm. die Hälfte. <http://museum.skoda-auto.cz>. **Kreismuseum**, Mai–Sept. tägl. (außer Mo) 9–17 Uhr, sonst bis 16 Uhr, 1,50 €, erm. die Hälfte. www.muzeum-mb.cz.

Übernachten Nur wenige preiswerte Unterkünfte, an Wochenenden jedoch großzügige Preisnachlässe in den Geschäftshotels.

Hotel La Romantica, nette, gehobene Unterkunft östlich der Altstadt (nahe dem Eisstadion). Mit Stil eingerichtete Zimmer. Win-

tergartenrestaurant (gehobene Preise) mit schöner Terrasse und mediterraner Küche. EZ 88 €, DZ 100 €. Viničná 134, PLZ 29301, ☎ 326734054, www.hotellaromantica.cz.

*** **Hotel U Hradu**, relativ neues, modern und komfortabel eingerichtetes Haus am Südende des Marktplatzes. 29 Zimmer. Restaurant. EZ 62 €, DZ 77 €. Staroměstské nám. 108, PLZ 29301, ☎ 326721049, www.uhradu.cz.

Hotel Věneč, ebenfalls am Hauptplatz. Verwinkelttes Haus mit einfachen, farbenfrohen Zimmern. DZ 50 €. Staroměstské nám. 89, PLZ 29301, ☎ 773556127 (mobil), www.venec.cz.

 **Außerhalb** **** **Hotel Chateau Mcely**, mehrfach ausgezeichnetes Luxushotel im einstigen Jagdschloss der Thurn und Taxis ca. 20 km südöstlich von Mladá Boleslav und 35 Automin. von Prag entfernt. Einziges „grünes“ 5-Sterne-Hotel in Tschechien mit entsprechendem EU-Zertifikat. 23 stilvoll-individuell eingerichtete Zimmer und Apartments mit allem Komfort. Das hauseigene Restaurant Piano Nobile gilt als eines der besten des Landes. DZ ab ca. 190 €. Mcely 61, PLZ 28936, ☎ 325600000, www.chateaumcely.com. ■